Bürokratierückbau

Portal für weniger Papierkram

[16.12.2025] Die Bundesregierung hat das im Koalitionsvertrag angekündigte EinfachMachen-Portal gestartet, um künftig Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern, Wirtschaft und Wissenschaft zu sammeln. Der Bitkom fordert eine Ausweitung auch auf Landes- und Kommunalebene.

Das Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung (BMDS), das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) haben gemeinsam das neue EinfachMachen-Portal der Bundesregierung gelauncht. Das Bürokratie-Melde-Portal richtet sich an Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Verbände, aber auch an die Beschäftigten der Verwaltung. Über ein nutzerfreundliches Formular können Hindernisse beschrieben und konkrete Verbesserungsvorschläge eingereicht werden, „mit nur sieben Klicks“, wie das BMDS vermeldet. Damit besteht erstmals eine zentrale Anlaufstelle auf Bundesebene für die direkte Beteiligung rund um das Thema Bürokratierückbau. Die Schaffung dieser Möglichkeit war im Koalitionsvertrag wie auch in der im Oktober beschlossenen Modernisierungsagenda des Bundes vorgesehen (wir berichteten).

Erstmal nur eine Beta-Version

Das Portal ist zunächst in einer Beta-Version live gegangen. Weitere Ausbaustufen sollen im laufenden Betrieb folgen. Die Meldungen werden laut BMDS derzeit noch „halb-automatisiert manuell“ nach Themen, Dringlichkeit und Relevanz klassifiziert, künftig soll dies automatisiert durch KI-Unterstützung geschehen. Im weiteren Verlauf sollen auch die Datenquellen fortlaufend ergänzt werden – von anfänglich reinen Verwaltungsleistungen um weitere Quellen zum Erfüllungsaufwand, Datenbanken zu Formularen und Vorschriften. Für eine spätere automatisierte Auswertung sollen so auch Aspekte wie Statistikpflichten oder Berichts-, Dokumentations- oder Verkehrssicherungspflichten abgedeckt werden. Perspektivisch soll das EinfachMachen-Portal vom Statistischen Bundesamt übernommen werden. Zusammengeführt mit anderen Komponenten kann das Portal so als zentrale empirisch geführte Anlaufstelle der Bundesregierung für Bürokratiemeldungen von Wirtschaft und Bevölkerung auf Dauer betrieben werden. Zukünftig sind auch öffentlich zugängliche Dashboards vorgesehen.

Wissen, wo Bürokratie hemmt

„Das EinfachMachen-Portal hilft uns, gezielter wirksame Vereinfachungen anzustoßen. Wir setzen auf die Beteiligung der Menschen in Deutschland, denn sie wissen am besten, wo das Leben zu kompliziert geworden ist“, sagt der Bundesminister für Digitales und Staatsmodernisierung, Karsten Wildberger. Eingehendes Feedback solle auch genutzt werden, um interne Prozesse zur Umsetzung von Verbesserungen zu schaffen.

Der Bitkom sieht im neuen EinfachMachen-Portal den Startpunkt für einen schnellen und flächendeckenden Bürokratieabbau. „Allerdings liegen viele bürokratische Aufgaben in der Verantwortung von Ländern, Städten und Gemeinden. Perspektivisch muss das Portal daher zu einem gesamtstaatlichen Meldeportal weiterentwickelt werden“, so Bitkom-Hauptgeschäftsführer Bernhard Rohleder. Damit das Portal auf breite Akzeptanz stoße, sei Transparenz entscheidend. Bereits eingebrachte Vorschläge sollten

künftig zusammen mit dem Bearbeitungsstand online für alle einsehbar sein, regt der Bitkom an.

(sib)

Stichwörter: CMS | Portale, Bürokratieabbau, Bürokratiemelder